

GEBIETSSTECKBRIEF

Europaschutzgebiet Wienerwald-Thermenregion

Das Europaschutzgebiet „Wienerwald-Thermenregion“, ausgewiesen sowohl nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als auch nach der Vogelschutz-Richtlinie, erstreckt sich auf insgesamt rund 82.000 Hektar über die Bezirke Baden, Lilienfeld, Mödling, St. Pölten Land und Tulln. Es handelt es sich um eine durch Wälder geprägte Hügellandschaft, in deren Becken, Tälern und Rodungsinselfn sowohl Grünland- als auch Ackernutzung stattfindet. An der Thermenlinie, dem Ostabfall des Gebietes in das Wiener Becken, weichen die Wälder einer offenen Weinbaulandschaft. Die Vielfalt der Natur und die unterschiedlichen Wirtschaftsformen machen das Gebiet zu einer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft.

Die naturschutzfachliche Bedeutung des Wienerwaldes kommt nicht nur durch die Ausweisung als Europaschutzgebiet, sondern auch durch das UNESCO-Prädikat Biosphärenpark zum Ausdruck. Dieses ist beinahe deckungsgleich mit der Europaschutzgebietskulisse. Weiters finden sich im Gebiet 16 Naturschutzgebiete, die überwiegend als Biosphärenpark-Kernzonen ausgewiesen sind.



Buchenwälder, wie sie in Mitteleuropa in dieser Ausdehnung kaum noch zu finden sind, prägen große Waldbereiche des Wienerwaldes. © M. Graf



Im Wienerwald wechseln große Waldflächen mit Wiesenlandschaften. © N. Novak

NATURRÄUME IM GEBIET

Die Bedeutung des Europaschutzgebietes „Wienerwald-Thermenregion“ liegt einerseits in seinem in Mitteleuropa einzigartigen Großwaldbestand, andererseits in seinen überaus wertvollen und vielfältigen Grünlandlebensräumen. Neben den großflächig zusammenhängenden Buchenwäldern, von denen der Waldmeister-Buchenwald am weitesten verbreitet ist, sind auch die österreichweit größten Vorkommen an pannonischen Flaum-Eichenwäldern und die submediterranen Kiefernwälder mit endemischen Schwarz-Kiefern europaweit von besonderer Bedeutung. Das Waldgebiet ist durchsetzt mit verschiedenen Offenlandflächen. An der Thermenlinie mit ihren typischen Weinbaugebieten liegen eng verzahnt Trockenwälder mit naturnahen Trockenrasen. Landschaftsprägend sind auch die ausgedehnten extensiven Wiesenlandschaften im zentralen Wienerwald und am Nordwestabfall in das Tullnerfeld.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



TIER- & PFLANZENWELT

- **Alpenbock** (*Rosalia alpina*): Die Larve des Alpenbocks entwickelt sich in alten, besonnten Buchen und benötigt dafür 3 bis 4 Jahre.
- **Mopsfledermaus** (*Barbastella barbastellus*): Diese gefährdete Fledermausart benötigt strukturreiche Wälder mit hohem Totholzanteil.
- **Zwergschnäpper** (*Ficedula parva*): Der Zwergschnäpper bevorzugt Altholzbestände von zumindest 90-100 Jahren.
- **Wachtelkönig** (*Crex crex*): Er hat in den großen Wiesengebieten im zentralen Wienerwald ein bedeutendes Vorkommen.
- **Alpen-Kammmolch** (*Triturus carnifex*): Diese sehr anspruchsvolle Amphibienart benötigt zur Reproduktion fischfreie, besonnte und vegetationsreiche Stillgewässer.
- **Ziesel** (*Spermophilus citellus*): Das stark gefährdete Ziesel kommt auf der Perchtoldsdorfer Heide vor.
- **Großer Feuerfalter** (*Lycaena dispar*): Seine Raupen fressen in feuchteren Wiesen an Ampfer.
- **Brunners Schönschrecke** (*Paracaloptenus caloptenoides*): In Österreich kommt die Art ausschließlich an der Thermenlinie vor.
- **Österreichischer Drachenkopf** (*Dracocephalum austriacum*): In Österreich sind aktuell nur zwei isolierte Vorkommen bekannt.

SCHUTZGEBIETSBETREUUNG

Die Schutzgebietsbetreuung wird in Zusammenarbeit von der Naturschutzabteilung und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ mit lokalen Schutzgebietsbetreuenden organisiert.

Ihre Ansprechperson:

Biosphärenpark Wienerwald Management

Mag.^a Johanna Scheiblhofer

Kontakt:
js@bpww.at

SHORT FACTS ZUM GEBIET

Gebietsgröße: ca. 81.876 ha

FFH-Gebiet: 51.907 ha

Vogelschutzgebiet: 79.810 ha

Ausgewiesen nach: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie

Bezirke: Baden, Lilienfeld, Mödling, St. Pölten Land, Tulln

EUROPASCHUTZGEBIET / NATURA 2000 – WAS IST DAS?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese 36 Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt und decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.



Die Trockenrasen an der Thermenlinie sind Hotspots der Artenvielfalt. © N. Novak